Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

25. August 1864. **Nro 194.** 25. Sierpnia 1864.

(1541) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 8197. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Brody wird zur Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer von Viehschlachtungen und der Fleischausschrottung, dann vom Weinausschanke sammt dem 20% Zuschlage und den einigen Städten des Zloczower Kreises bewilligten Gemeindezuschlägen in den im beiliegenden Verzeichniße angeführten Pachtbezirken an den darin angeführten Tagen, u. z. in einigen Pachtbezirken für das Solarjahr 1865 und bedingnißweise für die nächsten Solar-Jahre und in einigen Bezirken für die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1866 oder auch für das nächste Solar-Jahr im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Die schriftlichen Offerten sind bis 6 Uhr Abends des der mündlichen Lizitazion unmittelbar vorhergehenden Tages beim Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Brody zu überreichen.

Nähere Lizitazions-Bedingungen können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Brody eingesehen werden.

Brody, am 18. August 1864.

Verzeichniß

der Lizitazionen wegen Verpachtung der Einhebung der Verzehrungssteuer von Viehschlachtungen und der Fleischausschrottung für die Solar-Jahre 1865, 1866 und 1867 im Brodyer Finanz-Bezirke.

Benennung der Pachtbezirke	Tarif-Klasse	Steuer-Objekte	Der Fiskal-Preis beträgt: für das Solarjahr 1865 fl.	kr.	für die Monate November und Dezember 1865 fl.	kr.	für jedes der folgenden Solarjahre fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.	Das Vadium beträgt fl.	kr.	Tag der Lizitazion	Ort der Lizitazion.
Busk sammt Ortschaften	III.	Fleischsteuer	2085	47	.	.	2085	47	2085	47	209	.	27. September 1864 Vormittags	Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Brody.
Zborow	III.	detto	.	.	299	.	1495	.	1794	.	149	50	28. September 1864 Vormittags	
Załośce	III.	detto	2010	50	.	.	2010	50	2010	50	201	.	19. September 1864 Nachmittags	
Złoczów	III.	detto	4671	95	.	.	4671	95	4671	95	467	20	20. September 1864 Vormittags	
Sassow	III.	detto	.	.	247	80	1239	.	1486	80	124	.	20. September 1864 Vormittags	
Gołogóry	III.	detto	1133	11	.	.	1133	11	1133	11	113	40	20. September 1864 Nachmittags	
Podkamień	III.	detto	1116	.	.	.	1116	.	1116	.	111	.	21. September 1864 Nachmittags	
Kamionka	III.	detto	.	.	371	56	1857	80	2229	36	223	.	22. September 1864 Vormittags	

Brody, am 18. August 1864.

(1532) **Kundmachung.** (2)

Nro. 6290. Von Seite der Kolomyjaer k. k. Kreisbehörde wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Sicherstellung der an der lateinischen Kirche, der Pfarrwohn- und Wirthschaftsgebäude, so wie der Umfriedigung des Kirch- und Pfarrhofes in Żukow erforderlichen Reparaturen am 2. September 1864 beim k. k. Bezirksamte in Obertyn abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 2169 fl. 58½ kr. öst. W. und es muß jeder Offerte das 10% Vadium im Betrage von 216 fl. 95 kr. öst. W. entweder im Baaren oder Staatspapieren, nach dem Kurswerthe berechnet, angeschlossen werden.

Mangelhaft ausgestellte oder nach 6 Uhr Abends einlangende Offerte werden zurückgewiesen werden.

Die Bedingnisse so wie das Bauoperat können während den Amtsstunden täglich im Ingenieur-Bureau, am Tage der Sicherstellung aber beim k. k. Bezirksamte in Obertyn eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Kolomyja, am 14. August 1864.

Ogłoszenie.

Nr. 6290. Ze strony c. k. władzy obwodowej Kolomyjskiej podaje się niniejszem do wiadomości, że w celu zabezpieczenia wszystkich reperacyj na kościele, na plebanii i na budynkach gospodarskich, jako też oparkanienia cmentarza i plebanii rzym. kat. obrządku w Żukowie, na dniu 2. września 1864 w urzędzie powiatowym w Obertynie pertraktacya przez oferty się odbędzie.

Cena fiskalna wynosi 2169 zł. 58½ c. w. a.; do każdej oferty ma być przyłączone 10% wadyum w ilości 216 zł. 95 c. w. a. w gotówce lub w papierach krajowych, wedle kursu obliczone.

Nie należycie opieczętowane oferty, albo poźniej jak do 6ej godziny wieczór przedłożone, nie będą uwzględnione.

Tak warunki jakoteż operat budowli mogą być codziennie w kancelaryi inżynierów w Kołomyi podczas urzędowania, w dzień licytacyi zaś w urzędzie powiatowym w Obertynie przejrzane.

C. k. władza obwodowa.

Kołomyja, dnia 14. sierpnia 1864.

(1540) **Edikt.** (2)

Nro. 3582. Vom k. k. Bezirksgerichte Brody wird über die Klage de praes. 24. Juni 1864 Zahl 3582 Civ. in dem Rechtsstreite des Sylwester Makarewicz, Privatförster zu Brody, wider Johann, Stefan und Maria Grabowieckie, und in deren Sterbefalle wider ihre den Namen nach unbekannten Erben, der Termin zur mündlichen Verhandlung auf den 7ten September 1864 um 9 Uhr Vormittags bestimmt.

Da die Belangten abwesend und dem Wohnorte nach unbekannt sind, so wird für dieselben der hierortige Advokat Herr Georg Kukucz zum Kurator bestellt, weßhalb die Belangten aufgefordert werden, dem genannten Herrn Advokaten ihre Informazion vor dem obigen Termine zukommen zu lassen, oder einen andern Bevollmächtigten anher nambaft zu machen, oder selbst am Termine zu erscheinen, widrigens diese Streitsache mit dem bestellten Kurator durchgeführt werden wird.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 28. Juni 1864.

(1526) **Kundmachung.** (2)

Nr. 20193. Der vom hohen k. k. Justizministerium ernannte Advokat Dr. Ignaz Schaffel mit dem Standorte in Buczacz hat den Amtseid hieramts abgelegt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Vom k. k. Oberlandesgerichte.

Lemberg, am 17. August 1864.

(1530) **Kundmachung.** (3)

Nro. 938. Von Seite des Jazłowcer k. k. Bezirksamtes als Gerichtes wird allgemein bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der durch Maria Ciomek gegen Hryń und Mikieta Michaliszyn ersiegten Forderung von 83 fl. 37 kr. s. N. G. die den Exekuten gehörige, zu Swierzkowce sub CNro. 31 gelegene, aus 11 Joch Ackergrundes sammt Haus bestehende Realität an Terminen des 30. September und 29. Oktober 1864 im Versteigerungswege gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden wird.

Jazłowiec, am 28. September 1862.

(1536) **Konkurs** (3)

der Gläubiger des Handschuhmachers Friedrich Kanzler in Przemyśl.

Nro. 9244. Von dem k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in jenen Kronländern, für welche die Jurisdikzionsnorm vom 20. November 1852, Nr. 251 Reichsgesetzblatt, Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des Przemyśler Handschuhmachers Friedrich Kanzler der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassavertreter Herrn Dr. Kozłowski, für dessen Stellvertreter Hr. Dr. Sermak ernannt wurde, bei diesem k. k. Kreisgerichte bis zum 30. November 1864 anzumelden und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und jene die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigerausschüsse wird die Tagsatzung auf den 8. Jänner 1865 Vormittags 9 Uhr bei diesem k. k. Kreisgerichte anberaumt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Przemyśl, am 21. August 1864.

(1537) **Edikt.** (3)

Nro. 7855. Vom k. k. Przemyśler Kreis- als Handelsgerichte werden die Inhaber des angeblich in Verlust gerathenen, vom Evarist Kowalski zu Ostrow am 2. Februar 1864 an eigene Ordre über den Betrag von 287 fl. öst. Währ. ausgestellten, am 22. März 1864 zu Ostrow zahlbaren, und von der Konstancia Prawecka akzeptirten Wechsels aufgefordert, solchen dem Gerichte binnen 45 Tagen vom Tage der letzten Einschaltung des Ediktes in der Lemberger Zeitung an gerechnet, vorzulegen, widrigenfalls derselbe nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist für null und nichtig erklärt werden wird.

Przemyśl, den 21. Juli 1864.

Edykt.

Nr. 7855. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu wzywa posiadaczy wekslu przez Ewarysta Kowalskiego w Ostrowie na dniu 2. lutego 1864 na własną ordrę na 287 zł. wal. austr. wystawionego, na dniu 22. marca, 1864 w Ostrowie płatnego, przez Konstancyę Prawecka akceptowanego, a wedle podania zgubionego, w przeciągu 45 dni od dnia ostatniego umieszczenia edyktu w Gazecie Lwowskiej, takowy sądowi przedłożyli, bo inaczej po bezskutecznem upłynieniu tego terminu wspomniony weksel jako nieważny uznany zostanie.

Przemyśl, dnia 21. lipca 1864.

(1538) **Kundmachung.** (3)

Nr. 24079. Der vom k. k. Justiz-Ministerium zum Notar im Sprengel des Tarnopoler Kreisgerichtes mit dem Amtssitze in Czortkow ernannte Notar Adam Bienkowski hat bei diesem Oberlandesgerichte den Diensteid abgelegt, was hiemit kund gemacht wird.

Vom k. k. Oberlandesgerichte.

Lemberg, den 17. August 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 24079. Mianowany przez c. k. ministerstwo sprawiedliwości notaryuszem w obrębie Tarnopolskiego c. k. obwodowego sądu z siedzibą w Czortkowie Adam Bienkowski złożył przed c. k. sądem krajowym wyższym przysięgę służbową, co się niniejszem do wiadomości podaje.

Z c. k. wyższego sądu krajowego.

Lwów, dnia 17. sierpnia 1864.

(1535) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 24135. Am 12. September 1864 wird beim Kameral-Wirthschaftsamte in Kutty zur Verpachtung der zur Kameralherrschaft Pistyn gehörigen Mahlmühlen auf die dreijährige Pachtdauer, das ist vom 1ten November 1864 bis Ende Oktober 1867, eine öffentliche Lizitazion in den gewöhnlichen Amtsstunden abgehalten werden.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtschillings beträgt:

a) Für die I. Sekzion, bestehend aus den beiden Mahlmühlen in Pistyn, der Meketyńcer und der Szeszoryer unteren Mahlmühle . . . . . . 2055 fl. 12 kr.

b) für die II. Sekzion, bestehend aus den oberen Szeszoryer, der Prokurawaer Mahlmühle und der drei Mahlmühlen in Brustury . . . . . . 435 „ 86 „

c) für die III. Sekzion, bestehend aus den drei Mahlmühlen in Chomczyn . . . . . . 218 „ 52 „

endlich für alle drei Sekzionen in concreto . . . . 2709 fl. 50 kr. öst. Währ.

Jeder Pachtlustige hat 10% des Ausrufspreises als Vadium zu erlegen.

Wer für einen Dritten lizitiren will, muß sich mit einer speziellen, auf dieses Geschäft lautenden, gerichtlich legalisirten Vollmacht ausweisen.

Es werden auch schriftliche versiegelte Offerte bis 6 Uhr Abends des der Versteigerung vorangehenden Tages angenommen, welche mit dem Vadium belegt sein und den Preisanboth nicht bloß in Ziffern, sondern auch in Buchstaben deutlich ausgedrückt und die sonstigen vorgeschriebenen Formalitäten enthalten müssen.

Minderjährige, Alle, die für sich keine giltigen Verträge schließen können, Aerarialrückständler und Jene, die wegen eines Verbrechens oder Vergehens aus Gewinnsucht in Untersuchung standen oder stehen und nicht für unschuldig erkannt wurden, werden zur Lizitazion und der Pachtung nicht zugelassen.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse können bei dem Kameral-Wirthschaftsamte in Kutty eingesehen werden und werden vor dem Beginn der mündlichen Versteigerung vorgelesen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, den 11. August 1864.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 24135. Dnia 12. września 1864 odbędzie się w kameralnym urzędzie gospodarczym w Kuttach do wydzierżawienia młynów, należących do państwa kameralnego Pistyn, na trzyletni okres dzierżawy, to jest od 1. listopada 1864 do końca października 1867, licytacya publiczna w zwykłych godzinach urzędowych.

Cena wywołania jednorocznego czynszu dzierżawnego wynosi:

a) Za I. sekcyę, składająca się z dwu młynów w Pistynie, Meketynieckiego i Szeszorowskiego młyna dolnego . . . . 2056 zł. 12 kr.

b) za II. sekcyę, składająca się z górnego młyna Szeszorowskiego, młyna Prokurawskiego i trzech młynów w Brustorach . . . . . . 435 „ 86 „

c) za III. sekcyę składającą się z trzech młynów w Chomczynie . . . . . . 218 „ 52 „

nareszcie za wszystkie trzy sekcye in concreto 2709 „ 50 „ w wal. austr.

Każdy chęć licytowania mający ma złożyć 10 procent ceny wywołania jako wadyum.

Ktoby chciał licytować za kogoś trzeciego, musi wykazać się specyalnem na ten interes opiewającem, sądownie legalizowanem pełnomocnictwem.

Będą także przyjmowane pisemne opieczętowane oferty do 6. godziny wieczorem dnia poprzedzającego licytacyę, które muszą być zaopatrzone w wadyum i ofertę nietylko cyframi ale także literami wypisaną i z wszystkiemi innemi przepisanemi formalnościami.

Małoletni, wszyscy ci, którzy za siebie nie mogą zawierać żadnych ważnych umów, dłużnicy skarbowi i ci, którzy z powodu zbrodni lub przestępstwa popełnionego z chciwości zostawali lub zostają pod śledztwem i nie byli uznani za niewinnych, nie będą przypuszczeni do licytacyi i dzierżawy.

Bliższe warunki licytacyi mogą być przejrzane w kameralnym urzędzie gospodarczym w Kuttach i będą odczytane przed rozpoczęciem ustnej licytacyi.

Z c. k. krajowej dyrekcyi finansowej.

Lwów, dnia 11. sierpnia 1864.

(1527) **Edikt.** (2)

Nro. 33052. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Ladislaus Grafen Humnicki mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß in Folge Gesuches der Feige Löwin de praes. 11. April 1864 Zahl 15440 die Pränotirung der Wechselsumme von 4000 fl. öst. W. im Lastenstande der Güter Sielec, Rozpucie und Beresko im Grunde Wechsels ddto. 3. September 1862 mit Beschluß vom 26. April 1864 Zahl 15440 bewilligt wurde.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird ihm der Hr. Advokat Dr. Pfeiffer mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Natkis auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 2. August 1864.

Edykt.

Nr. 33052. C. k. sąd krajowy lwowski uwiadamia niniejszym Władysława hr. Humnickiego, że w skutek prośby Feige Löwin z dnia 11. kwietnia 1864 liczba 15440 prenotacya sumy wekslowej 4000 zł. w. a. w stanie biernym dóbr Sielec, Rozpucie i Beresko na podstawie wekslu z dnia 3. września 1862 uchwałą z dnia 26. kwietnia 1864 l. 15440 dozwoloną została.

Ponieważ miejsce pobytu Władysława hr. Humnickiego nie jest wiadome, ustanawia mu się kuratora w osobie p. adwokata Dra. Pfeiffera ze zastępstwem Dra. Natkisa na jego koszt i stratę i jemu się wyżej wspomnioną uchwałę doręcza.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 2. sierpnia 1864.

(1543) **Edykt.** (1)

Nr. 3678. C. k. miejsko-delegowany sąd powiatowy w Samborze podaje do wiadomości publicznej, że na zaspokojenie przez Józefa Hild przeciw Fideiemu Hauz wywalczonej sumy wekslowej 860 zł. w. a. z procentem 6 od sta od 25. kwietnia 1862 bieżącemi, kosztami sporu 6 zł. 49 kr. i 15 zł. 87 kr. w. a., tudzież egzekucyi 6 zł. 50 kr., 16 zł. 84 kr., 5 zł. 73 kr., 8 zł. 9 kr., 54 zł. 72 kr., 1 zł. 72 kr., 24 zł. 22 kr. i 44 zł. 26 kr. w. a. sprzedaż przymusowa realności pod Nr. konskr. 7 w Kalinowie (powiatu Samborskiego) położonej, Elżbiecie Hauz własnej, w dwóch terminach, dnia 27. września i 27. października 1864 o 9. godzinie przed południem za, lub powyżej ceny szacunkowej 1485 zł. 50 kr. w. a. przedsięwzięta będzie.

Wadyum stanowi się w sumie 10 procentu ceny szacunkowej.

Na wypadek, gdyby w powyższych dwóch terminach sprzedaż za lub zwyż ceny szacunkowej nie nastąpiła, wyznacza się termin na 10go listopada 1864 o godz. 9. przed południem względem ustanowienia ułatwiających warunków i oświadczenia wierzycieli co do punktów §. 148 kod. sądowego.

Reszte warunków licytacyi, akt szacunkowy i wyciąg tabularny w tutejszej registraturze przejrzeć można.

O czem uwiadamia się wierzycieli, spadkobierców Piotra Hauz, jako to: Filipa, Wendelina, Józefa, Walentego i Michała Hauz z życia i pobytu niewiadomych, tudzież w razie śmierci tychże z imienia i pobytu niewiadomych spadkobierców, dalej wierzycieli, którzyby po 20. maja 1864 do tabuli weszli, lub którymby niniejsza uchwała egzekucyjna przed terminem licytacyi nie mogła być doręczona, przez pana adwokata Dra. Wołosiańskiego do chronienia ich praw z substytucyą p. adwokata Dra. Pawlińskiego za kuratora nadanego i przez niniejszy edykt.

Sambor, dnia 25. lipca 1864.

(1549) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nr. 25262. Am 7. September 1864 wird in der Amtskanzlei des k. k. Kameral-Wirthschaftsamtes in Janow während der gewöhnlichen Amtsstunden eine öffentliche Lizitazion zur Verpachtung des Abfischungsrechtes des mit 60 Schock 59 Stück zweijährigen, 36 Schock 5 Stück dreijährigen, 9 Schock 19 Stück vierjährigen Karpfen; 172 Schock 32 Stück Hechten, 210 Schock 14 Stück Speisfischen und 156 Schock 40 Stück Weisfischen, und 7 Zentner 50 Pfund Verschlinge besetzten, die vierte Sommerhitze überstehenden auf der Reichsdomäne Janow gelegenen Teiches im Flächenraume von 641 Joch 1519 □Kl. für die Abfischungsdauer vom 1. Oktober 1864 bis 15. März 1865 abgehalten werden.

Der Ausrufspreis beträgt 9591 fl. 12 kr. öst. W., das vor der Lizitazion zu erlegende Vadium 960 fl. öst. W.

Bis 6. September 1864 sechs Uhr Abends können auch schriftliche versiegelte, mit dem obigen Vadium belegte und mit den vorgeschriebenen Erfordernissen versehene Offerten beim Vorsteher des Kameral-Wirthschaftsamtes in Janow überreicht werden.

Die sonstigen Lizitazionsbedingnisse können bei dem k. k. Kameral-Wirthschaftsamte in Janow jederzeit eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 17. August 1864.

(1546) **Edikt.** (1)

Nro. 4044. Vom k. k. Kreisgerichte Złoczów wird hiemit kund gemacht, daß auf Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur, Namens des Dominikaner-Konvents in Podkamień, gegen Herrn Vincenz Ritter v. Kossakowski wegen Zahlung von 750 holl. Duk. s. N. G. die öffentliche exekutive Feilbiethung der Güter Białogłowy und Neterpińce in drei Terminen, d. i. den 4. November und 16. Dezember 1864 und 20. Jänner 1865 immer um 10 Uhr Vormittags wird abgehalten werden. Bei den ersten zwei Feilbiethungsterminen werden die obigen Güter nur um oder über den Schätzungswerth von 131.658 fl. 55 kr. öst. W., bei dem dritten aber nur um einen solchen Preis hintangegeben werden, durch welchen die sämmtlichen Hypothekargläubiger gedeckt sind.

Jeder Kauflustige ist verpflichtet als Vadium 13170 fl. öst. W. im Baaren oder mittelst Staatspapieren, oder galizischen ständischen Pfandbriefen nach dem Tages-Kurswerthe, oder endlich mittelst Sparkassabücheln nach dem Nominalbetrage zu Händen der Kommission zu erlegen.

Wegen Einsicht des Schätzungsaktes und der Lizitazionsbedingungen in ihrem vollen Inhalte, werden die Kauflustigen an die hiergerichtliche Registratur, wegen Einsicht der Lasten an die Landtafel, endlich wegen der Steuern und Abgaben an das Załośćer k. k. Steueramt gewiesen.

Endlich wird für die, dem Wohnorte nach unbekannten Gläubiger Eustach Szumański, Karl Fellner und Heronim Sikora oder ihren etwaigen Erben, dann für diejenigen, welche nach der Hand an die Gewähr kommen sollten, oder denen der die Lizitazion bewilligende Bescheid, wie auch die weiteren in dieser Hinsicht zu ergehenden Bescheide entweder gar nicht oder nicht zeitlich genug zugestellt werden könnten, ein Kurator in der Person des Herrn Advokaten Dr. Wesołowski mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Josef Skałkowski bestellt.

Złoczów, am 27. Juli 1864.

Uwiadomienie.

Nr. 4044. C. k. sąd obwodowy w Złoczowie niniejszem wiadomo czyni, iż na prośbę c. k. prokuratoryi finansów imieniem konwentu OO. Dominikanów w Podkamieniu, przeciw p. Wincentemu Kossakowskiemu o zapłacenie sumy 750 duk. holl. z przynależytościami publiczna przymusowa sprzedaż dóbr Białogłowy i Neterpińce w trzech terminach, t. j. dnia 4. listopada, 16. grudnia 1864 i 20. stycznia 1865 zawsze o 10. godzinie przed południem przedsięwziętą zostanie. W pierwszych dwóch terminach dobra te tylko za — lub nad cenę szacunkową w ilości 131.658 zł. 55 c. w. a. sprzedane będą, w trzecim zaś tylko za taką cenę, przez którą wszyscy wierzyciele hypoteczni pokryci zostaną.

Każdy chęć kupienia mający obowiązanym jest wadyum w kwocie okrągłej 13170 zł. w. a. w gotówce albo w obligacyach, lub też w listach zastawnych galic. stanow. towarzystwa kredytowego, podług wartości kursu dziennego, nareszcie w książeczkach galic. kasy oszczędności podług nominalnej ilości do rąk komisyi licytacyjnej złożyć.

Zreszta warunki licytacyi w całej ich osnowie w tutejszej registraturze, ciężary zaś w tabuli krajowej przejrzanemi być mogą; co się zaś tyczy podatków i innych danin, odsela się chęć kupienia mających do c. k. urzędu podatkowego w Zborowie.

Nareszcie wierzycielom z miejsca pobytu niewiadomym Eustachowi Szumańskiemu, Karolowi Fellnerowi i Hieronimowi Sikorze, lub ich jakichkolwiekbądź spadkobiercom, potem wszystkim tym wierzycielom, którzyby później jeszcze na wzmienionych dobrach prawo hypoteki uzyskali, lub którymby uchwała licytacyę dozwalająca, jakoteż i dalsze w tym względzie wypaść mające uchwały z jakiejkolwiek bądź przyczyny nie dość wcześnie albo wcale nie mogły być doręczone, postanawia się kuratora w osobie p. adwokata Dra. Wesołowskiego z substytucyą pana adwokata Józ. Skałkowskiego.

Złoczów, dnia 27. lipca 1864.

(1552) **Kundmachung.** (1)

Nr. 8672. Von der k. k. Kreisbehörde Stanisławow wird bekannt gemacht, daß der mit der Kundmachung vom 17. Juli 1864 Z. 7327 festgesetzte Termin zur Einsendung der Offerten wegen Sicherstellung der Weg- und Brückenmauten im Kreise, auf den 13. und Offerten-Eröffnung auf den 14. September 1864 verschoben wird, ferner, daß in der oberwähnten Kundmachung im Tarifssatze Druckfehler, und zwar bei der Demianower Mautstazion die I. Brückenmauth-Tarifsklasse anstatt richtig keine Klasse und bei der Tłumaczer Mauthstazion die II. anstatt richtig der I. Tarifsklasse, endlich bei der Ottynier Mautstazion der Ausrufspreis von 2847 fl. anstatt 2700 fl. und das Vadium 285 fl. anstatt 270 fl. unterlaufen sind.

Stanisławów, am 12. August 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 8672. C. k. władza obwodowa w Stanisławowie oznajmia, że obwieszczeniem z dnia 17. lipca 1864 do liczby 7327 ogłoszony termin do podania ofert w celu wydzierżawienia myt na drogach krajowych w obwodzie Stanisławowskim na 13., a rozpieczętowanie podanych ofert na 14. września 1864 odkłada się, dalej, że w wyż wymienionym ogłoszeniu w taryfach myłki drukarskie, a mianowicie przy mycie w Demianowie Isza klasa taryfy mostu zamiast *właściwie żadna klasa*, a przy mycie w Tłumaczu IIga klasa, zamiast *właściwie Isza klasa*, nakoniec przy mycie w Ottynii cena wywołania 2847 zł. *zamiast 2700 zł.*, także w rubryce wadyum 285 zł. zamiast *właściwie 270 zł.* okazały się.

Stanisławów, dnia 12. sierpnia 1864.

(1547) **Aufruf.** (1)

Nro. 399. Das gefertigte Gericht gibt hiemit allgemein bekannt, es sei der in Borszczow wohnhaft gewesene Theodor Guzik am 28. Juli 1838 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, und zu dessen Nachlaße Stefan Guzik berufen.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort des Stefan Guzik unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre, von dem unten angesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und den für ihn aufgestellten Kurator Hrynko Duch abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Przemyślany, am 29. Juni 1864.

Wezwanie.

Nr. 399. Podpisany sąd podaje do ogólnej wiadomości, że zamieszkały w Borszczowie Teodor Guzik 28. lipca 1838 bez pozostawienia ostatniej woli rozporządzenia zmarł, i że do jego spadku Stefan Guzik powołanym jest.

Gdy sądowi miejsce pobytu Stefana Guzik nie jest wiadome, więc wzywa onegoż, aby najdalej za rok od dnia niżej wyrażonego w podpisanym sądzie się zgłosił i oświadczenie przyjęcia spadku wniósł, ile że w przeciwnym razie spadek tylko z temi sukcesorami, którzy się zgłoszą i postanowieniem kuratora Hryńka Duch przeprowadzonym zostanie.

Od c. k. sądu powiatowego.

Przemyślany, dnia 29. czerwca 1864.

(1544) **Kundmachung.** (1)

Nro. 1850. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Busk wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß behufs Aufhebung der Gemeinschaft des Eigenthums die in Busk unterm Haus-Nro. 21 rep. Nro. 116 gelegene, aus einem Wohnhause, einigen Wirthschaftsgebäuden und einem Garten, zusammen im Flächenraume von circa 1096 □ Klft. bestehende, in einer Hälfte den Erben nach Valentin Jankowski, in der andern den Erben nach Anna Jankowska eigenthümlich gehörige Realität am 24. November 1864 um 9 Uhr Vormittags bei diesem Gerichte über oder doch wenigstens um den Schätzungswerth pr. 517 fl. 50 kr. öst. W. im öffentlichen Versteigerungswege veräußert werden wird.

Das Vadium beträgt 51 fl. 75 kr. öst. W., der Schätzungsakt und die übrigen Lizitazionsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

Busk, am 2. August 1864.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 1850. C. k. urząd jako sąd powiatowy w Busku podaje niniejszym do wiadomości publicznej, że wedle zniesienia współki właścicielstwa realności w Busku pod Nr. sp. 21 rep. 116 położonej, z domu mieszkalnego, budynków gospodarskich i ogrodu wraz z podwórzem w rozległości około 1096 □ sążni składającej się, w jednej połowie do sukcesorów ś. p. Walentego Jankowskiego, w drugiej do sukcesorów ś. p. Anny Jankowskiej należącej, realność rzeczona w dniu 24. listopada 1864 o godzinie 9ej z rana w drodze licytacyi publicznej za cenę szacunkową 517 zł. 50 c. w. a. lub powyżej sprzedaną zostanie.

Wadyum wynosi 51 zł. 75 c. w. a., akt oszacowania i inne warunki licytacyi można w tutejszym sądzie przejrzeć lub w odpisie wyjąć.

Busk, dnia 2. sierpnia 1864.

(1545) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 818. Zur Besetzung der bei dem k. k. Bezirksamte in Alt-Sandec erledigten Kanzelistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 367 fl. 50 kr. öst. W. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 420 fl. öst. W., wird hiemit der Konkurs bis 15. September 1864 ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig instruirten Gesuche mittelst ihrer vorgesetzten Behörde innerhalb der Konkursfrist hierher oder an das k. k. Bezirksamt Alt-Sandec einzusenden, und sich über ihren Geburtsort, Alter, Stand, Religion, über die zurückgelegten Studien, Kenntniß der deutschen und polnischen Sprache, über ihr tadelloses moralisches Betragen, Fähigkeiten und bisherige Verwendung in der Dienstleistung in der Art auszuweisen, daß darin keine Periode übergangen werde.

Vom k. k. Kreisvorstande.

Sandec, am 14. August 1864.

(1550) **Gestüts-Pferde-Lizitazion.** (1)

Nr. 3149. In dem Militär-Gestüte zu Radautz in der Bukowina werden circa 40 Stück überzählige, vollkommen diensttaugliche Pferde, meistens Stuten, öffentlich versteigert werden, und bei dieser Gelegenheit auch eine Anzahl Brackpferde zum Verkauf gelangen.

Die bezügliche Lizitazion findet am 28. Oktober 1864 in Radautz statt, und beginnt um 9 Uhr Vormittag.

Von der k. k. General-Militär-Gestüts-Inspekzion.

Wien, am 13. August 1864.

(1542) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nr. 656. Im Zwecke der Besetzung der an der Sokaler Hauptschule in Erledigung gekommenen Hauptschul-Lehrersstelle mit dem jährlichen Gehalte von 210 Gulden österr. Währ. wird der Konkurs bis zum 20. Oktober l. J. ausgeschrieben.

Die für deutsch-polnisch-ruthenische Hauptschulen qualifizirten Bewerber haben ihre Gesuche dem Przemyśler gr. kath. Konsistorium im angegebenen Konkurstermine durch ihre Vorgesetzten vorzulegen.

Przemyśl, am 6. August 1864.

(1551) **Konkurs** (1)

Nro. 2611. Zur Besetzung der beim Niemirower k. k. Bezirksamte erledigten Kanzelistenstelle zweiter Klasse und dem Vorrückungsrechte wird hiemit der Konkurs bis 15. September l. J. ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche bei dem Niemirower k. k. Bezirksvorstande im vorgeschriebenen Wege einzubringen.

Żołkiew, den 21. August 1864.

(1529) **Edikt.** (3)

Nro. 2539. Vom k. k. Kreisgerichte Złoczów wird hiemit kund gemacht, daß auf Ansuchen des Herrn Nikolaus Arkuszewski zur Befriedigung der gegen Herrn Franz Domaratzki erstegten Summe von 420 fl. ö. W. die öffentliche exekutive Feilbiethung der in Złoczów CNro. 102 liegenden Realität in drei Terminen, d. i. den 27. Oktober und 23. Dezember 1864 und den 24. Februar 1865 immer um 10 Uhr Vormittags wird abgehalten werden.

Bei diesen drei Feilbiethungsterminen wird die obige Realität nur um oder über den Schätzungswerth von 3882 fl. 75 kr. öst. W. hintangegeben werden, und jeder Kauflustige ist verpflichtet als Vadium 390 fl. öst. W. im Baaren oder in galizischen Pfandbriefen sammt den noch nicht fälligen Kupons und Talons oder endlich in vinkulirten galizischen Grundentlastungs-Obligazionen, gleichfalls sammt allen nicht fälligen Kupons nach dem letzten aus der Lemberger Zeitung ersichtlichen Kurswerthe, jedoch nicht über dem Nominalwerthe zu Händen der Feilbiethungs-Kommission zu erlegen.

Falls diese Realität bei den obigen drei Terminen um den Schätzungswerth nicht veräußert werden könnte, so wird zur Vernehmung der Gläubiger behufs Festsetzung erleichternder Bedingungen die Tagfahrt auf den 27. Februar 1865 um 10 Uhr Vormittags angeordnet.

Wegen Einsicht des Schätzungsaktes und der Lizitazionsbedingungen in ihrem vollen Inhalte, werden die Kauflustigen an die hiergerichtliche Registratur, wegen Einsicht der Lasten an die hiergerichtliche Stadttafel, endlich wegen den Steuern und Abgaben an das Złoczower k. k. Steueramt gewiesen.

Endlich wird für die, dem Wohnorte nach unbekannten Erben des Laurenz und Rosalia Łukowicze, dann für diejenigen Gläubiger, welche nach dem 11. April 1864 auf der erwähnten Realität das Hypothekarrecht erworben haben, oder denen der die Lizitazion bewilligende Bescheid, wie auch die weiteren in dieser Hinsicht zu ergehenden Bescheide entweder gar nicht oder nicht zeitlich genug zugestellt werden könnten, ein Kurator in der Person des Herrn Advokaten Dr. Warteresiewicz mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Josef Skałkowski bestellt.

Złoczów, am 3. August 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 2539. C. k. sąd obwodowy w Złoczowie niniejszem wiadomo czyni, iż na prośbę pana Mikołaja Arkuszewskiego na zaspokojenie sumy 420 zł. z p. n. przeciw panu Franciszkowi Domaradzkiemu wywalczonej, publiczna przymusowa sprzedaż realności Nr. kons. 102 w mieście Złoczowie leżącej, w trzech terminach, t. j. dnia 27. października, 23. grudnia 1864 i 24. lutego 1865, zawsze o 10ej godzinie przedpołudniem przedsięwziętą zostanie.

W tych trzech terminach realność ta tylko za lub nad cenę szacunkową 3882 zł. 75 c. w. a. sprzedaną będzie, a każdy chęć kupienia mający obowiązanym jest, wadyum w kwocie 390 zł. w. a. w gotówce, lub w listach zastawnych galicyjskich z kuponami niezapadłemi i talonami, lub nakoniec w niewinkulowanych obligacyach indemnizacyjnych galicyjskich, również ze wszystkiemi niezapadłemi kuponami wedle kursu ostatniej Gazety Lwowskiej, jednak nigdy nominalnej wartości nie przenoszącego, do rąk komisyi licytacyjnej złożyć.

Gdyby realność ta w owych trzech terminach za lub nad cenę szacunkową sprzedaną być niemogła, natenczas celem postanowienia ułatwiających warunków licytacyi oznacza się termin na dzień 27. lutego 1865 o 10ej godzinie z rana.

Zresztą warunki licytacyi w całej ich osnowie w tutejszej registraturze, ciężary zaś w tutejszej tabuli miejskiej przejrzane być mogą, co się zaś tyczy podatków i innych danin, odsela się chęć kupienia mających do c. k. urzędu podatkowego w Złoczowie.

Nareszcie dla spadkobierców Wawrzyńca i Rozalii Łukiewiczów z imienia i miejsca pobytu niewiadomych, potem dla wszystkich tych wierzycieli, którzyby po 11. kwietnia 1864 na wzmiankowanej realności prawo hypoteki uzyskali, lub którymby uchwała licytacyę dozwalająca, jako też i dalsze w tym względzie wypaść mające uchwały z jakiejkolwiek bądź przyczyny niedosyć wcześnie albo wcale niemogły być doręczone, postanawia się kuratora w osobie p. adwokata dr. Warteresiewicza z substytucyą p. adwokata dr. Józefa Skałkowskiego.

Złoczów, dnia 3. sierpnia 1864.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.